

Pfingsten: Jesus sendet den Heiligen Geist



Die Jünger aber und die Frauen sind traurig und alle gehen in ein Haus mitten in der Stadt Jerusalem und warten.



Die Jünger bleiben alle zusammen und beten. Die Frauen und Maria, die Mutter Jesu, und auch die Brüder von Jesus. Alle sind da. Und sie warten.



Und 50 Tage nach der Auferstehung von Jesus, am Pfingsttag kommt ein Brausen – ein starker Wind und Feuerflammen setzen sich auf alle. In der ganzen Stadt hört man das Brausen und viele Menschen kommen.



Die sehen die Jünger und sind entsetzt. Sie denken sie sind betrunken.

Aber Petrus ist nun stark und mutig und sagt:
„Wir sind nicht betrunken. Der Heilige Geist ist gekommen.“



Simon Petrus sagt laut:
 „Jesus, der tot war und
 auferstanden ist, sitzt
 nun auf dem Thron
 neben Gott, dem Vater.
 Er hat uns den Heiligen
 Geist gesendet.
 Glaubt an Jesus und
 lasst euch taufen!“



Vielen Menschen wird es
 sehr warm um das Herz
 und sie freuen sich.
 Sie glauben, alles, was
 Simon Petrus erzählt.
 Sie wollen auch zu
 Gottes Familie gehören
 und wollen sich taufen
 lassen.



Und 3000 Menschen
 werden an Pfingsten
 Freunde und
 Freundinnen von Jesus
 Jüngern und lassen sich
 taufen. Und auch
 Menschen, die keine
 Juden sind, kommen und
 lassen sich taufen.



Die anderen sagen:

„Diese Menschen sind
 wie Jesus Christus.“
 Und sie nennen sie
 Christen.
 Die ersten Christen leben
 zusammen in Liebe und
 Frieden und teilen alles.